

Antrag

An den
Vorsitzenden der Gemeindevertretung
Herrn Jörg Strobel
Leipziger Straße 29

63329 Egelsbach

Antrag-Nr. 2015-01

Datum	24.02.2015
Thema	Versammlungsstätte
Ausschuss	BUA, HFA

Sehr geehrter Herr Strobel,

wir bitten Sie, in der nächsten Sitzungsrunde folgenden Antrag einzubringen.

Die Gemeindevertretung möge beschließen:

1. Der Gemeindevorstand wird aufgefordert, die Niederschrift über die durchgeführte Gefahrenverhütungsschau vom 11.10.2012 offiziell allen Gemeindevertretern zur Verfügung zu stellen.
2. Der Gemeindevorstand wird aufgefordert, schriftlich zu belegen, durch welches Schreiben und von wem ein Betriebsverbot für das Eigenheim ausgesprochen wurde.
3. Der Gemeindevorstand wird zur Darlegung aufgefordert, wieso es trotz Kenntnis der relativ geringen Mängel laut Gefahrenverhütungsschau zu der drastischen Einschätzung kam, die Instandsetzung lohne sich nicht mehr, weshalb man das Eigenheim schließen müsse.
4. Der Gemeindevorstand wird aufgefordert, zu erklären, wieso die regelmäßigen Wartungsarbeiten an den technischen Anlagen im Eigenheim nicht ordnungsgemäß durchgeführt wurden und wer dafür verantwortlich ist.
5. Der Gemeindevorstand wird aufgefordert, ein Renovierungskonzept für das Eigenheim vorzulegen, in dem alle Positionen finanziell detailliert dargestellt werden.
6. Alle bisherigen Beschlüsse bezüglich der neuen Versammlungsstätte ruhen bis zur Klärung der Angelegenheit und Freigabe durch die Gemeindevertretung.
7. Ein evtl. Verkauf des Eigenheims wird vorerst nicht verfolgt.

Begründung:

Nachdem wir Kenntnis von der o.a. mehrfach angeforderten Niederschrift erlangt haben, zweifeln wir die allen uns zur Verfügung gestellten Daten zum Thema Versammlungsstätte an. Hier wurde offensichtlich auf Grund spezieller Interessen der Sachstand völlig verfälscht. Wieso, wäre noch zu klären.

Wahlgemeinschaft Egelsbach seit 1956

Fraktion



Wir können nicht erkennen, dass die Betriebserlaubnis für das Eigenheim versagt wurde (außer für die Kegelbahn). Die aufgezeigten Mängel sind zum großen Teil hausgemacht und verwaltungsseitig laienhaft begleitet. Es wäre nachzufragen, welche Funktion der Hausmeister dort wahrgenommen hat und ob hier grob fahrlässig gehandelt wurde. Die weiteren Mängel sind sicher mit weitaus geringeren Mittel als prognostiziert zu beseitigen. Auch die Sperrung der Kirchstraße für einzelne Veranstaltungen wär hinnehmbar.

Aufgrund der offensichtlich bewussten Irreführung der Gemeindevertretung, Vereine und Bürger muss dieses Projekt neu beleuchtet und Fragen vollumfänglich beantwortet werden um den Vorwurf zu entlasten, man füge der Kommune Schaden zu.

Es ist weiterhin festzustellen, dass zu keiner Zeit die Schließung des Eigenheims notwendig war, wie uns seitens der Verwaltung suggeriert wurde.

Einige Vereine haben bereits hohe Summen durch die Schließung des Eigenheimes ausgegeben, um ihre Veranstaltungen trotzdem an anderer Stelle durchzuführen. Dies wäre sicher vermeidbar gewesen. Eine öffentliche Klärung des Sachverhaltes ist deshalb unumgänglich.

Manfred Müller, Fraktionsvorsitzender